

Tagungsleitung

Prof. Dr. Marcus Llanque, Universität Augsburg
Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23,
E-Mail: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der
Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt
online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist der 25. Januar 2019.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens
25. Januar 2019 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls
werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von
Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der
Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung
über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer	€
Teilnahmebeitrag	75.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und auch bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	à 4.–

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person &
Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien
die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.
Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und
Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der
Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtig-
ten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt.
Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres
Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

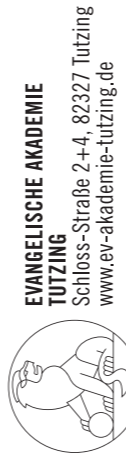
Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: Abandoned City, © Ahmet Iltas, AdobeStock
Tagungsnummer: 0332019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Der CO2-neutrale Versand mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Recht und Sühne – Syrien als Fall für Den Haag?

Gibt es Humanität, Friede, Zukunft ohne Gerechtigkeit?

1. bis 3. Februar 2019

„IN DER UNO WIRD VOR ALLEM SEHR VIEL GEREDET. DIE UNO WIE DIE INTERNATIONALE POLITIK HABEN IN SYRIEN VERSAGT“

Carla del Ponte

„Syrien“ – ein Wort genügt, um einen sprachlos oder schreiend zu machen. Die kriegsgeladene Situation schreit zum Himmel. Soviel Not, Elend, Tod, Mord und Folter, zerstörte Leben, versehrte Leiber, kaputte Seelen, verwüstete Städte, zerbombte Dörfer, vermintes Land. Und so viele Flüchtlinge und junge Leute: Was für eine Zukunft werden sie haben?

Denn kann es eine Zukunft geben ohne Gerechtigkeit, Sühne und Recht, ohne eine wenigstens symbolische wenn nicht juristische, politische Rehabilitation der vielen Opfer? Und gleichviel: dass die Täter, die Mörder und Folterer, dass sie allesamt zur Rechenschaft gezogen werden! Aber kann Politik das leisten?

Sie muss es. Die Handlanger des Bösen triumphierten sonst wohl auf ewig über ihre Opfer und kämen ungeschoren davon. Wie oft lachen die Täter ihre Opfer noch aus in einer ausweglos absurd verdichteten Immanenz. In dieser beginnt irgendwann der Wiederaufbau – während Hunderttausende in Flüchtlingslagern leben.

Wo also anfangen? Ja, hat der Krieg überhaupt aufgehört? Und welche Kräfte sollen nun auf den Trümmern das Neue gestalten? Gibt es eine Instanz, die über alle Wunden die Menschen verbindet? Wer kann, wo so viel Unheil nicht heilt, wenigstens trösten, Mut machen?

Helfen, Flüchtlinge aufnehmen, Grundstrukturen schaffen – das braucht Viele, die frei sind von den lähmenden Traumata. Mag es zu Frieden, Demokratie, Toleranz, Solidarität, Empathie unendlich weit erscheinen: Wie wichtig jedoch ist eine Vision von Gerechtigkeit? Gerade auch für die Jugend dort, nicht weniger für unsere Kids hier? Wie bildet sich ein Minimalprogramm des Humanums, des Unrechts- und Rechtsempfindens?

Immerhin gibt es den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag. Anders als viele wohl situierten Zyniker und Mauerbauer gegen Flüchtlinge und Hilfsbedürftige, nennt er die Verbrechen und klagt die Verbrecher an.

Recht und Sühne für Syrien, exemplarisch für viele andere Barbareien auf der Welt – dazu laden wir sehr herzlich ein in die Evangelische Akademie Tutzing.

Prof. Dr. Marcus Llanque, Universität Augsburg
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Programm		
Freitag, 1. Februar 2019		
	Anreise ab 16.00 Uhr	16.00 Uhr Kaffeepause
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen	16.30 Uhr Und was tut die UNO? Syrien und das UN-Menschenrechtssystem Dr. iur. Maximilian Spohr
19.00 Uhr	Recht und Sühne – Syrien als Fall für Den Haag? Begrüßung Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner Einführung Prof. Dr. Marcus Llanque	17.30 Uhr Warum schlagen wir nicht eine neue Seite auf? Wenn Assad nicht geht, müssen wir uns adaptieren? Dr. Bente Scheller
	Syrien im Krieg – die Zivilgesellschaft und die Rolle der Frauen Midea Daghstani	18.30 Uhr Abendessen
20.15 Uhr	Syrien – ein Fall für den Internationalen Strafgerichtshof H. E. Judge Dr. Cuno Tarfusser	20.30 Uhr Musik live in der Schlossdiele
21.30 Uhr	Gespräche in Gruppen	Geselligkeit in den Salons
	Geselligkeit in den Salons	
Samstag, 2. Februar 2019		Sonntag, 3. Februar 2019
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle	07.45 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Mein Syrien Yamen Hussein	09.00 Uhr Gerechtigkeit – notfalls erst im Jüngsten Gericht? Prof. Dr. Reiner Anselm
10.00 Uhr	Menschen im Krieg, im Flüchtlingslager Erol Gurian Live Chat mit Syrien	10.00 Uhr Sterben für Ruinen? Palmyra, Weltkulturerbe und Kulturozid Prof. Dr. Marcus Llanque
11.00 Uhr	Kaffeepause	11.00 Uhr Erinnern oder Vergessen? Kollektive Traumatisierung als Herausforderung für das Lernen aus der Geschichte Prof. Dr. Karsten Fischer
11.30 Uhr	Flüchtlinge retten – ein Minimalakt der Humanität Claus Peter Reisch	12.00 Uhr Gerechtigkeit – eine unverzichtbare Vision, besonders für die Kids? Stud. Dir. Georg Fleischmann & Nele Holloch
12.30 Uhr	Mittagessen	13.00 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen
14.00 Uhr	Flüchtlinge aufnehmen – eine kleine Politik der Gastfreundschaft Matthias Weinzierl	
15.00 Uhr	Skandal Syrien – Das Leid der Menschen und der elaborierte Zynismus der Welt Was heißt heute „politische Existenz“? Bundesjustizministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger	

Referierende

Prof. Dr. Reiner Anselm, Systematische Theologie und Ethik, Evang.-Theolog. Fakultät LMU München
Midea Daghstani, eh. syrische Aktivistin, Beraterin für zivilgesellschaftliche Organisationen, Homs/Syrien, Berlin
Prof. Dr. Karsten Fischer, Geschwister Scholl Institut für Politikwissenschaft, Lehrstuhl Politische Theorie, LMU München
Georg Fleischmann, Gymnasiallehrer, Regionalbeauftragter für Demokratie und Toleranz, Staatliche Schulberatungsstelle für Mittelfranken, Nürnberg
Erol Gurian, Fotograf, Dozent für Visuelle Medien, Deutsche Journalistenschule, Universität Hildesheim, München
Nele Holloch, Gymnasiastin, Q 12, u.a. Ethik-Kurs, aktiv bei *amnesty international*, Gymnasium Stein bei Nürnberg
Yamen Hussein, Dichter, Lyriker, Schriftsteller, Homs/Syrien, derzeit Leipzig, bzw. Irak
Bundesjustizministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Antisemitismus-Beauftragte der Landesregierung NRW, Richterin am Bayrischen Verfassungsgerichtshof, Feldafing
Prof. Dr. Marcus Llanque, Politikwissenschaft, Politische Ideengeschichte, Politische Theorie, Universität Augsburg
Claus Peter Reisch, Kapitän für MISSION LIFELINE e.V., www.mission-lifeline.de, München (desig. Träger des Menschenrechtspreises 2019 von Österreich, Wien, Nov. 2019).
Dr. Bente Scheller, Director of the Heinrich Böll Foundation's Middle East office in Beirut, Beirut; Nahost- und Islam-Expertin, Bonn/Beirut
Maximilian Spohr, Referent Bürgerrechte, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Liberales Institut/ Themenmanagement, Berlin
H. E. Judge Dr. Cuno Tarfusser, Presising Trial Chamber I of the International Criminal Court, Den Haag, Präsident der Akademie für Deutsch-Italienische Studien, Meran
Matthias Weinzierl, langjähriger Flüchtlingsrat, Leiter des Flüchtlingshauses Bellevue de Monaco, München